

Zum Abschluss der Kant-Ausgabe in zehn Bänden, deren Edition im Verlag Bruno Cassirer (Berlin) er geleitet hatte, veröffentlichte Ernst Cassirer im Jahr 1918 die große Monographie *Kants Leben und Lehre*, die bis heute als Standardwerk der Kant-Forschung gelten darf. Was sich schon in den selbstständigen Deutungen in *Freiheit und Form* zwei Jahre zuvor angekündigt hatte, wird in diesem Werk unübersehbares Ereignis: Cassirer entwickelt – nach der frühen Prägung durch den Marburger Neukantianismus – einen eigenen Zugriff auf die entscheidenden Dimensionen des Kantischen Lebenswerkes.

Auf der reflektierten Methodenbasis des Vernunftkritizismus wird er sich in der Folge auf sein Projekt einer „Grundlegung der Geisteswissenschaften“ konzentrieren, in deren Durchführung die „Kritik der Vernunft“ in „Kritik der Kultur“ transformiert wird. Im Zentrum, dem Ansatz bei den Bedeutung stiftenden Funktionen des menschlichen Bewusstseins, stehen dabei die Modi der Symbolbildung, deren Modell Cassirer allemal im Kantischen Begriff der Synthesis vorschwebt. Überall dort, wo er sich mit systematischem Anspruch den Formen der Kultur als der menschlichen Wirklichkeit zuwendet, hält Cassirer fortan ebenso sehr an der erkenntniskritischen Einsicht der Kopernikanischen „Drehung“ fest, dass die Bedingungen ihrer Möglichkeit in den Leistungen des menschlichen Bewusstseins liegen, wie an seiner grundlegenden Intuition einer Pluralisierung dieses Apriori.

Das Symposium nimmt das Jubiläumsjahr 2018 zum Anlass, dem transzendentalen Idealismus, den Cassirer für seine Formenlehre des Geistes *mutatis mutandis* reklamiert, in seinen einzelnen Modifikationen nachzugehen.

Alle Vorträge sind öffentlich

Der Eintritt ist frei

Internationale Ernst-Cassirer-Gesellschaft

Vorsitzende des Vorstands

Prof. Dr. Birgit Recki

Universität Hamburg

Philosophisches Seminar

Überseering 35, 22297 Hamburg

e-mail: birgit.recki@uni-hamburg.de

Schriftführer

Felix Schwarz, M.A.

Mariannenstr. 2

10997 Berlin

e-mail: schwarz.f@web.de

INTERNATIONALE ERNST-CASSIRER-GESELLSCHAFT



Cassirer und Kant

–
SYMPOSION

5. UND 6. OKTOBER 2018

**WARBURG-HAUS
HEILWIGSTRASSE 116
20249 HAMBURG**

Freitag, 5. Oktober 2018

- 14.30** *Begrüßung und Eröffnung*
Prof. Dr. Birgit Recki (Hamburg)
Von der Kritik der Vernunft zur Kritik der Kultur
- 15.00** **Dr. Simon Truwant** (Leuven)
What makes Cassirer's philosophy a 'critique' of culture?
- 16.00** **Kaffeepause**
- 16.30** **Dr. Esther Oluffa Pedersen**
(Roskilde)
Cassirer, Kant und die bloße Analytik



- 17.30** **Dr. des. Tobias Endres**
(Braunschweig)
Wahrnehmung und Objektivität bei Kant und Cassirer
- 18.30** **Pause**
- 19.00** **Prof. Dr. Arno Schubbach** (Zürich)
Was und wie mit Kant anfangen? Philosophie und Geschichte bei Cassirer und Heidegger
- 20.00** **Empfang im Warburg-Haus**

Samstag, 6. Oktober 2018

- 9.15** **Prof. Dr. Birgit Recki** (Hamburg)
Kultur, Freiheit, Norm. Dimensionen des Ethischen nach Kant
- 10.15** **Kaffeepause**
- 10.30** **Dr. Muriel van Vliet** (Rennes)
Der Platz der Ästhetik in „Kants Leben und Lehre“
- 11.30** **Dr. des. Felix Schwarz**
(Hamburg/Berlin)
Cassirers Rezeption von Kants Naturteleologie
- 12.30** **Kaffeepause**



- 13.00** **Prof. Dr. Christian Möckel** (HU Berlin)
Ernst Cassirers Vorlesungen zur Philosophie Kants
- 14.15** **Mitgliederversammlung**
Internationale Ernst-Cassirer-Gesellschaft